RVZS
Regionalverband
Zentralschweiz

Protokoll der 46. Mitgliederversammlung 2026

Datum:	02.11.2026 19:30
Ort:	Segelclub Hallwil
Teilnehmende:	Gemäss beiliegender Liste
Entschuldigt:	Gemäss beiliegender Liste

---

1. Begrüssung
Niels Lofterød begrüsst die Mitglieder und Gäste, im speziellen den Präsidenten von Swiss Sailing Olivier Weber und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und bittet alle Anwesenden sich in der Präsenzliste einzutragen. Der Präsident erläutert, dass die Versammlung aufgrund des bevorstehenden Vorstandswechsels von besonderer Bedeutung sei.

2. Entschuldigungen und Festlegung der Beschlussfähigkeit
Die Einladung zur Generalversammlung wurde am 01.10.2026 verschickt.

Entschuldigt: Armin Nufer (WSCO), Matthias Zemp (Segelklub Meggen)

Es sind 12 Mitgliedclubs anwesend, siehe Präsenzliste im Anhang.
Das einfache Mehr beträgt somit 7 Stimmen.

Es sind keine Anträge fristgerecht eingegangen.

Der Präsident informiert über das nach der Frist (1 Woche vor MV) eingereichte Gesuch, das Jürg Schneider vom Yachtclub Luzern im Namen von neun Mitgliedclubs eingereicht hat. Es richtet sich an dem kandierenden Vorstand und es wird seitens den neun Segelclubs um eine Behandlung des Gesuchs an der MV gebeten.

Wie vorab kommuniziert, steht dem Verband ein Führungswechsel bevor. Der neue Vorstand braucht Raum und Zeit, um sich in seine Aufgaben einzuarbeiten, seine Rolle zu finden und die Verantwortung für den Verband zu übernehmen. Es liegt im Interesse aller Beteiligten, dem neuen Vorstand einen möglichst guten Einstieg zu ermöglichen. In diesem Sinne hat sich der Vorstand entschieden, sich mit dem eingegangenen Gesuch zu befassen und es heute Abend unter Traktandum 16, Diverses, zur behandeln.

3. Wahl der Stimmzähler
Kuno Amstutz (SKS) wird einstimmig als Stimmzähler gewählt.

4. Genehmigung Protokoll der Generalversammlung 2025
Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2025 wurde am 10. November 2025 auf der Website veröffentlicht und die Mitglieder wurden darüber informiert. Dasselbe Protokoll wurde ebenso zusammen mit der Einladung zur diesjährigen Versammlung zugestellt. Es werden keine Fragen oder Änderungsanträge gestellt. Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

5. Jahresberichte Saison 2025/2026

Der RVZS hat ein bewegtes und ereignisreiches Jahr hinter sich.
Unsere Aktivitäten konnten über Instagram oder unsere Webseite verfolgt werden.

Niels und Alex lesen den Jahresbericht vor und lassen dabei die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres nochmals Revue passieren.

Niels betont insbesondere, dass das vergangene Jahr neben der Bewältigung des regulären Jahresgeschäfts von der anstehenden Stabübergabe geprägt war. Er appelliert an die Mitgliedclubs, den zukünftigen Vorstand vermehrt zu unterstützen und sich aktiv in die Verbandsarbeit einzubringen.

In der Vergangenheit sah sich der Vorstand aufgrund fehlender personeller Ressourcen gezwungen, operative Aufgaben selbst zu übernehmen. Diese Entwicklung hält an und bringt eine strategisch ausgerichtete Verbandsführung zunehmend an die Grenzen ihrer Belastbarkeit.

Niels erinnert daran, dass die Mitgliedclubs als Träger des Regionalverbands ebenfalls Verantwortung tragen und sich entsprechend engagieren sollten. Als möglichen Ansatz für eine nachhaltige Verbandsführung und die Weiterentwicklung des Segelsports in der Zentralschweiz sieht er eine Aufteilung der Verantwortung in zwei eigenständige Arbeitsbereiche: Sportförderung und Nachwuchsentwicklung sowie Verbandsführung und Interessenvertretung.

Der Jahresbericht ist im Anhang zu finden.

6. Genehmigung der Jahresberichte

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

7. Kassabericht 2025

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz vom 2025 wurden im Vorfeld mit der Einladung der MV versendet. Lucas Landolt RVB hat reagiert und eine Verständnisfrage zur Erfolgsrechnung an dem Vorstand gerichtet. Diese wurde vorab Sitzung vom Präsidenten beantwortet. Lucas Landolt erklärt der Versammlung den Hintergrund seiner Frage und bestätigt, dass sie zu seiner Zufriedenheit beantwortet wurde. Es besteht keine weiteren Fragen zur ER und Bilanz 2025. Der Präsident erläutert die Finanzielle Entwicklung des Vergangenen Jahres anhand des Kassabericht. Der Kassabericht ist im Anhang zu finden. Gemäss Jahresrechnung wurden CHF 111'046.17 eingenommen und CHF 111'983.75 ausgegeben, welches zu einem Verlust von CHF 937.57 führte. Dennoch liegt ein Gewinn vor: Teile der kantonalen Fördergelder aus 2025, wurden erst im Juni 2026 ausbezahlt. 80% der gesprochene Fördergelder wurde 2025 transitorisch zurückgehalten. Wäre die Auszahlung in 2025 erfolgt, läge ein Gewinn von CHF 2'842.33 vor.

8. Revisorenbericht 2025

Am 13. Mai 2026 fand die Revision vom Jahr 2025 statt. Werner Frei und Oliver Schicht präsentieren den Revisorenbericht. Dieser wird vom Werner Frei vorgelesen und ist im Anhang zu finden.

Die Revisoren bestätigen eine ordnungsgemässe Buchführung, sowie die Übereinstimmung der Buchungen mit den vorhandenen Belegen. Bei den Logierkosten und Spesenabrechnungen der Trainer wurden Schwächen hinsichtlich Transparenz und Vollständigkeit der Dokumentation festgestellt. Die Verantwortlichen wurden darauf hingewiesen, die entsprechenden Vorgaben künftig konsequent einzuhalten. Er bittet den Anwesenden um Abnahme der Jahresrechnung und um Entlastung des Vorstands für das Jahr 2025.

9. Genehmigung des Kassabericht 2025 und Entlastung des Vorstands

Die Jahresrechnung 2025 und die Entlastung des Vorstands werden einstimmig genehmigt.

10. Verabschiedung Vorstand

Folgende Vorstandsmitglieder treten von ihren bisherigen Funktionen zurück:

Niels Lofterød: Präsident und Juniorenvertreter

Alex Strub: Medien

Laura Gautschi: Aktuarin, J+S Coach

Niels erzählt, dass der Vorstand in den vergangenen Jahren sehr viel Zeit, Energie und Überzeugung in die Entwicklung des RVZS investiert hat. Ihr Ziel war es stets, den jungen Seglerinnen und Seglern der Region eine gute sportliche Grundlage zu bieten und ihnen Perspektiven für ihre weitere Entwicklung zu eröffnen. Nicht alles war einfach, und nicht alles ist gelungen. Aber sie dürfen stolz auf das zurückblicken, was sie gemeinsam mit den Clubs, Trainern, Eltern und Seglern aufgebaut haben. Der Verband steht heute auf einem Fundament, auf dem die nächste Generation weiterbauen kann.

Niels bedankt sich für die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands, bei den Mitgliederclubs und allen die den RVZS in der Vergangenheit unterstütz haben.

Carmen Casco (DRCS) spricht einen persönlichen Dank an den Vorstand aus.

11. Wahlen für 2027

Niels erläutert den Anwesenden den Prozess, der zur Gewinnung der Kandidaten geführt hat, sowie deren jeweilige Vorstellungen und Motivation für die Übernahme des Amtes.

Unter dem Motto «Keep the Regio alive» sind die Kandidierenden bereit, Im Sinne der Kontinuität, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und das Bestehende zu sichern. 2027 wird für den neuen Vorstand ein Jahr des Einarbeitens, des Kennenlernens und der Orientierung sein. Die Konzentration wird deshalb zunächst auf den bestehenden Angeboten und Strukturen liegen.

Der Kandidierende Vorstand wird vorgestellt:

Vorstand:

- Präsident: Stéphane Favre

- Vizepräsident: François Michel

- Juniorenvertreter: Ansgar Adamczyk (YCZ)

- Kassier: Ivan McBean (SCMT)

- Aktuarin: Barbara Coldebella (SSCS)

- Ausbildung: vakant

An der Mitglieder Versammlung ist heute Stéphane Favre, Ansgar Adamczyk (YCZ), und Ivan McBean (SCMT) anwesend. Sie stellen sich zunächst kurz vor. Maya Weiss (YCSe) hat ihre Kandidatur zurückgezogen. Der Vorstand respektiert ihren Entscheid und danken ihr für ihre Bereitschaft, sich mit einer möglichen Mitarbeit auseinandergesetzt zu haben.

Lucas Landolt (RVB) fragt den kandidierenden Vorstand, ob dieser sich der anstehenden Aufgaben und der von den Mitgliederclubs formulierten Forderungen bewusst sei und sich bereit fühle, sich dieser Herausforderung zu stellen. Niels weist in seiner Intervention auf die bevorstehende Übergangsphase hin und betont, dass dem neuen Vorstand - mit Christoph Durrer als Materialwart, sowie Alex und Niels als Klassenverantwortlicher (Alle Beisitzer) - Personen mit wertvoller Erfahrung zur Seite stehen wird.

Stéphane Favre erklärt, dass er sich der Herausforderung stellen möchte, dies jedoch eine aktive und konstruktive Zusammenarbeit seitens der Clubs voraussetze.

Lucas Landolt schlägt vor, im Winter ein gemeinsames Treffen zwischen den Clubs und dem neuen Vorstand zu organisieren, um die jeweiligen Bedürfnisse zu klären.

Niels hinterfragt seinerseits den späten Zeitpunkt der Einreichung des Clubgesuchs und regt an, dass die Clubs über den Winter ein konkretes und gemeinsam getragenes Konzept ausarbeiten. Ideen dazu hat er im Jahresbericht präsentiert. Ebenso wird die Anschliessende Behandlung des Gesuches, viele offene Fragen klären.

Die Diskussion wird anschliessend für die Anwesenden geöffnet.

Als gemeinsamer Nenner der Diskussion wird festgehalten, dass die Clubs eine bessere Zusammenarbeit mit dem Regionalverband anstreben und sich der neue Vorstand bereit erklärt, diesem Anliegen Rechnung zu tragen.

Der Präsident wird mit 8 Stimmen (4 Enthaltungen) gewählt. Der erweiterte Vorstand wird mit 9 Stimmen gewählt (3 Enthaltungen).

Niels hält fest, dass es dem neu gewählten Vorstand obliegt, seine Beisitzer sowie die weiteren Funktionsträger selbst zu bestimmen. Ein Teil der entsprechenden Aufgaben und Besetzungen wurde bereits vorgängig besprochen.

Materialwarte:

- Christof Durrer (DRCS) und Tino Durrer (DRCS / YCSe)

Klassenvertretungen:

- O'Skiff: Ansgar Adamczyk (YCZ)

- Optimist: Niels Lofterød (SCAe / DRCS)

- ILCA: Ivan McBean (SCMT)

- IQ Foil: Alex Strub (DRCS)

- 420 / 470: vakant

Clubvertreter: vakant

Die Funktion des Clubvertreters ist noch offen. Niels unterstreicht deren Bedeutung als Bindeglied zwischen den Mitgliederclubs und dem Vorstand. Der Clubvertreter soll die Anliegen der Clubs in den Vorstand einbringen und gleichzeitig die Kommunikation zwischen Vorstand und Clubs unterstützen. Die Funktion setzt gegenseitiges Vertrauen und eine konstruktive Zusammenarbeit voraus.

Jürg Schneider hat im Vorfeld der Sitzung Interesse an der Übernahme dieser Aufgabe bekundet. Weitere Interessenten werden im Plenum angefragt. Es gibt keine Meldungen.

Niels schlägt vor, dass Jürg Schneider, sofern keine weiteren Interessenten vorhanden sind, zunächst das Gespräch mit dem neuen Vorstand sucht. Insbesondere im Zusammenhang mit der Enthaltung zur Wahl des neuen Vorstandes sowie dem kürzlich eingereichten Gesuch der neun Mitgliederclubs sollen offene Fragen geklärt und eine gemeinsame Vertrauensbasis geschaffen werden. Die definitive Besetzung der Funktion soll anschliessend in Absprache mit dem neuen Vorstand erfolgen.

12. Jahresprogramm 2027

Das Jahresprogramm 2027 sieht im Wesentlichen eine Weiterführung der bisherigen Aktivitäten vor.

Grundsätzlich strebt der kandidierende Vorstand ein Nachwuchsprogramm von 30 beziehungsweise 40 Wassertagen je nach Bootsklasse und Grösse der Trainingsgruppe an. Für die 420er Klasse wird ein reduziertes Budget vorgesehen. Die verfügbaren Mittel sollen gezielt für die Unterstützung des bestehenden Teams bei Trainings – wie im Jahresbericht 2026 der 420 er Klasse erwähnt- eingesetzt werden.

Hinzukommen:

- Vier Regio Cups, davon zwei Wochenenden mit Rookies Regio
- Open Trainings für Optimist, ILCA und 420

Es geht in 2027 darum die Weiterführung der bestehenden Nachwuchsprogramme im Rahmen der verfügbaren Ressourcen umzusetzen.

Der bisherige Vorstand hat auf dieser Grundlage ein Budget für 2027 ausgearbeitet.

13. Budget 2027

Alex Strub erläutert den Anwesenden die finanzielle Ausgangslage und die Grundlagen des Programms 2027.

Das vorgelegte Budget weist einen geplanten Verlust von CHF 10'770.00 aus. Der bisherige Vorstand empfiehlt den Anwesenden, das Budget unter Berücksichtigung folgender Überlegungen zu genehmigen:

Das Budget wurde bewusst defensiv kalkuliert. Insbesondere wurden die erwarteten Förderbeiträge lediglich mit 80 % der Erfahrungswerte budgetiert, da die Beiträge für die Förderperiode 2027/2028 zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt sind. Zudem besteht die Unsicherheit, ob vom Club Sailforce im Jahr 2027 erneut ein Sponsoringbeitrag geleistet wird.

Alex Strub präsentiert ergänzend die Entwicklung der Jahresergebnisse der Erfolgsrechnungen 2023 bis 2025 sowie den provisorischen Stand der Erfolgsrechnung per 30.09.2026. Dabei zeigt sich, dass sämtliche abgeschlossenen Geschäftsjahre einen positiven Jahresabschluss aufweisen.

Eine Kürzung des Programms für 2027 mit dem Ziel, ein ausgeglichenes Budget auszuweisen, würde gleichzeitig eine Reduktion der Aktivitäten und damit auch der Grundlage für die künftigen Förderbeiträge bedeuten. Dies wäre aus Sicht des Vorstands kontraproduktiv, da geringere Aktivitäten langfristig auch zu tieferen Unterstützungsbeiträgen führen könnten. Es bestünde somit die Gefahr einer Negativspirale bei den Einnahmen.

Auch die aktuelle finanzielle Situation und der Kontostand des Verbands erlauben es, das budgetierte Defizit zu tragen. Der Vorstand zeigt sich zudem zuversichtlich, den ausgewiesenen Verlust im Verlauf des Geschäftsjahres auffangen beziehungsweise reduzieren zu können.

Um die geplanten Juniorenaktivitäten im Jahr 2027 sicherzustellen, beantragt der Vorstand die Genehmigung des vorgelegten Budgets 2027.

14. Genehmigung Budget 2027

Das Budget wird mit 11 Stimmen (1 Enthaltung) genehmigt.

15. Termine 2027

Regio Cup 2027
Die Termine werden von den Anwesenden diskutiert und festgehalten:

- Segelclub Hallwil: Ende Mai / Anfang Juni. Genaues Datum wird nach interner Absprache mitgeteilt.

- Segelclub Ägeri: Juni. Genaues Datum wird nach interner Absprache mitgeteilt.

- Yacht Club Luzern: 26./27. Juni (inkl. Rookies)

- Segelklub Stansstaad: 4./5. September

- Yachtclub Sempachersee: 11./12. September (inkl. Rookies)

Die Anwesenden begrüssen, dass voraussichtlich fünf Regio Cup-Events im Jahr 2027 durchgeführt werden können. Niels erläutert, dass er die NOR/SI für die Saison 2027 entsprechend anpassen und den Clubs nach Festlegung sämtlicher definitiver Termine zustellen wird. Er weist zudem darauf hin, dass bei den Rookies-Regatten bewusst auf eine Rangierung verzichtet wird, und bittet die organisierenden Clubs, keine Ranglisten zu erstellen oder zu veröffentlichen. Im Vordergrund steht die Freude am Segelsport und das gemeinsame Mitmachen. Alle teilnehmenden Kinder erhalten einen Preis.

Open Training:
Für die Klassen Optimist, ILCA und 420 sind auch im Jahr 2027 Open Trainings vorgesehen. Diese sollen voraussichtlich in Form von mehrtägigen Trainingsblöcken während der Feiertage an Auffahrt oder Pfingsten sowie innerhalb der Schulferien stattfinden.

MV 2027:
Dienstag, 02.11.2026, Segelclub Cham

16. Diverses
Der Präsident nimmt Stellung zum eingegangenen Gesuch der neun Mitgliederclubs. Er hält fest, dass dieses erst nach Ablauf der statutarischen Antragsfrist eingegangen ist und deshalb an der heutigen Mitgliederversammlung nicht mehr als formeller Antrag behandelt werden kann. Der bisherige Vorstand hat sich dennoch entschieden, dem Anliegen Raum zu geben und das Gesuch unter dem Traktandum «Diverses» zu behandeln.

Niels unterstreicht, dass der neu gewählte Vorstand mit der heutigen Wahl seine Verantwortung übernimmt und zunächst die Möglichkeit erhalten soll, sich in die Aufgaben einzuarbeiten und eigene Prioritäten zu setzen. Es sei ihm deshalb ein Anliegen, möglichst viele der angesprochenen Punkte im Rahmen der heutigen Diskussion zu klären. Die Stellungnahmen des Präsidenten und Antworten der Clubs aus dem Plenum werden im Protokoll der MV 2026 festgehalten. Dem neuen Vorstand obliegt

es anschliessend, zu entscheiden, ob und in welcher Form er die verbleibenden Anliegen weiterbearbeiten möchte.

Jürg Schneider (YCL) erhält zunächst Gelegenheit, das Gesuch und dessen Hintergründe kurz zu erläutern. Er sieht sich jedoch lediglich nur als Absender des Gesuchs und verweist auf die Fragen die allesamt von den Clubs standen. Anschliessend werden die angesprochenen Themen gemeinsam diskutiert und offene Fragen soweit möglich beantwortet.

Niels Lofterød erklärt eingehend den visuellen Aufbau der Erfolgsrechnung und des Budgets. Die öffentliche Fördergelder werden von den Aktivitäten der Seglerinnen und Segler im Leistungssport generiert. Nur ein einstelliger %-Satz dieser Gelder sind für den Breitensport bestimmt. Fallen die Aktivitäten weg, wird ebenso in Zukunft die Gelder fehlen. Mit einem Wegfall des Leistungssports, wird ebenfalls die Idee der Open Trainings obsolet. Die Beiträge der Mitgliederclubs werden vollumfänglich für den Breitensport eingesetzt (Open Training und Regio Cup). Es steht den Clubs aber zu, dies auf Wunsch zu ändern.

Der Präsident liest die Stellungnahmen des RVZS zu den eingegangenen Anliegen vor. Dabei weist er darauf hin, dass zwischen Anregungen, konkreten Vorschlägen und verbindlichen Beschlüssen zu unterscheiden ist. Die weitere Bearbeitung allfälliger offener Anliegen liegt, sofern erforderlich, in der Verantwortung des neuen Vorstands.

Die Stellungnahmen des RVZS werden als Bestandteil des Protokolls festgehalten (*und sind jeweils im Anschluss an die entsprechende Frage kursiv wiedergegeben).*

Im Anschluss werden die Wortmeldungen, Bemerkungen und Rückfragen der Mitglieder zu den vorgelesenen Stellungnahmen protokolliert:

Gesuch der Yacht- und Segelclubs der Zentralschweiz an den Regionalverband Zentralschweiz

Wir stellen hiermit als Vertreter der unten aufgeführten Yacht- und Segelclubs der Zentralschweiz anlässlich der Neuaufstellung des Vorstands und damit des RVZS folgendes Gesuch:

Teil 1: Wir bitten um eine erhöhte Transparenz, über die Einnahmen und Ausgaben des RVZS und den eigentlichen Selektionsprozess. Insbesondere möchten wir um Angaben zu den folgenden Punkten bitten:

1.1 Einnahmen und Kosten für die Durchführung der einzelnen Regatten inkl. Anzahl und Clubzugehörigkeiten der Teilnehmer

Der RVZS veranstaltet selbst keine Regatten, sondern bietet von Berufstrainern und J+S-Leitern betreute Wassertage an. Dabei wird finanziell nicht zwischen Trainings- und Regattatagen unterschieden.

Auf der Einnahmenseite stehen die Beiträge der Segler, die durch ihre Nachwuchsaktivitäten generierten Fördergelder sowie die Mitgliederbeiträge der Clubs.

Bei unseren Angeboten unterscheiden wir zwischen Regio Cup, Open Trainings und Camps sowie Regionalkadern.

Regio Cup
Der RVZS übernimmt die Koordination, während die Clubs als Veranstalter auftreten. Der Regio Cup dient dem Breitensport.

Open Camps und Trainings
Der RVZS stellt dem Breitensport professionell betreute Wassertage zur Verfügung. Ziel dieser Open Trainings ist es, wie ihr wisst, neue Seglerinnen und Segler anzusprechen, ihnen einen Einblick in das Kadertraining zu ermöglichen und diese Welt einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Gleichzeitig bieten wir Clubseglern die Möglichkeit, unter Anleitung eines Berufstrainers in kurzer Zeit grosse Fortschritte zu erzielen. Dass wir mit diesem Ansatz einiges richtig machen, zeigen uns Rückmeldungen von Seglern wie beispielsweise: «Ich habe in vier Tagen so viel gelernt wie in einem ganzen Jahr!»

Regionalkader
Die Finanzierung erfolgt über die Beiträge der Segler sowie die durch ihre Aktivitäten generierten Fördergelder.

Clubbeiträge
Die Mitgliederbeiträge der Clubs werden nicht direkt als Kadereinnahmen behandelt. Mit der gesonderten Darstellung der Aufwendungen für Regio Cup und Open Camps wollen wir aufzeigen, welche Leistungen der RVZS auch für den Breitensport erbringt.

Fazit
Bereits die ausgewiesenen Aufwendungen für Regio Cup, Open Camps, Bootsplatzmieten sowie Versicherungen und Gebühren übersteigen die jährlichen Mitgliederbeiträge der Clubs deutlich.

Weitere gemeinsam genutzte Infrastruktur- und Verwaltungskosten sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Abschliessend eine Bemerkung zu den Clubzugehörigkeiten
Wir verzichten beim RVZS bewusst auf eine Aufschlüsselung der Seglerinnen und Segler nach Clubzugehörigkeit.

Einerseits soll der Regionalkader eine gemeinsame Plattform sein, die das FTEM-Modell von Swiss Sailing widerspiegelt und signalisiert, dass alle Seglerinnen und Segler, unabhängig von ihrer Herkunft oder Clubzugehörigkeit, willkommen sind, sofern sie leistungsorientiert segeln möchten.

Andererseits möchten wir aus Datenschutzgründen die persönlichen Angaben unserer jungen Athletinnen und Athleten so weit wie möglich schützen.

Bemerkungen zu Frage 1.1 und deren Beantwortung durch den Präsidenten:
Olivier Schicht (SCC) äussert Zweifel an der Gleichbehandlung der teilnehmenden Clubs. Dazu führt er einen konkreten Fall an, bei dem anstelle des offiziellen RVZS-Chats der Club Chat des DRCS verwendet worden sei. Niels stellt klar, dass dieser Vorfall umgehend geklärt wurde. Der damals neu im Amt stehende Trainer wurde darauf hingewiesen, dass er sich im falschen Chat befand. Auch Carmen Casco DRCS nimmt dazu Stellung und ergänzt, dass die angesprochenen Chamer Segler ebenfalls kostenlos vom DRCS-Trainer an der Regio Cup begleitet wurden.

Adrian Egli (YCSe) stellt eine Bitte, dass die Anlässe der RVZS und deren Meldungen bei J+S den Club als Liste bekannt gegeben wird, damit die Clubs die Anmeldungen nachvollziehen können und es nicht zu Doppelmeldungen durch die Clubs und RVZS kommt. Niels ergänzt, dass wenn RVZS einen Anlass durchführt, wird diese bei J+S gemeldet. Eine zusätzliche Meldung des Anlasses durch die Clubs ist nicht legitim und führt zu einer Hinterfragung der Einträge (Entweder beim Club oder RVZS). In 2026 hat RVZS keine Rückmeldungen diesbezüglich erhalten.

1.2 Einnahmen und Kosten der durchgeführten Trainings, inkl. Unkostenbeiträge, Teilnehmerzahlen und Clubzugehörigkeiten

Diese Frage überschneidet sich teilweise mit der vorangegangenen. Ich halte deshalb Folgendes fest: Die Trainings bilden nur einen Teil der bereits angesprochenen Wassertage und werden in der Buchhaltung des RVZS erfasst.

Die Beiträge der Segler sowie die Trainerhonorare und Trainerspesen werden nach Bootsklassen getrennt ausgewiesen und in der Jahresrechnung veröffentlicht.

Durch unsere laufende Berichterstattung auf der Webseite und auf Instagram sowie im Jahresbericht informieren wir über die durchgeführten Aktivitäten und den Umfang der betreuten Seglerinnen und Segler.

Darüber hinaus wird das Jahresprogramm mit den vorgesehenen Wassertagen pro Bootsklasse der Mitgliederversammlung vorgestellt und unter dem Traktandum «Programm» präsentiert und «Budget» zur Abstimmung gebracht.

Zu den Teilnehmerlisten und Clubzugehörigkeiten:
Die Mitglieder der Regionalkader sowie die Sparringpartner sind auf unserer Webseite aufgeführt. Die vollständigen Teilnehmerlisten liegen den Revisoren zur Prüfung vor und werden jährlich dem Nachwuchschef von Swiss Sailing gemeldet.

Auf eine darüberhinausgehende Veröffentlichung personenbezogener Teilnehmerlisten verzichten wir bewusst, insbesondere zum Schutz der Daten unserer minderjährigen Athletinnen und Athleten.

Zum administrativen Aufwand:
Wir haben bewusst eine Form der Berichterstattung gewählt, die Transparenz und Nachvollziehbarkeit gewährleistet und gleichzeitig mit unseren verfügbaren Ressourcen vereinbar ist.

Eine zusätzliche detaillierte Aufschlüsselung sämtlicher einzelner Trainings, Kosten und Teilnehmerdaten würde diesen Rahmen sprengen, ohne aus unserer Sicht einen entsprechenden Mehrwert für die Nachwuchsförderung zu schaffen.

Fazit
Die finanziellen und sportlichen Aktivitäten des RVZS werden bereits umfassend dokumentiert, jährlich offengelegt und der Mitgliederversammlung zur Genehmigung beziehungsweise Abstimmung vorgelegt. Wir erachten diese Form der Transparenz als angemessen und verhältnismässig.

Bemerkungen zu Frage 1.2 und deren Beantwortung durch den RVZS:

Julian Regli (YCSe) teilt die Auffassung des RVZS hinsichtlich der Transparenz bei der Abrechnung der Trainerspesen nicht und verweist dabei auf die entsprechenden Feststellungen im Revisionsbericht.

Werner Frey widerspricht dieser Einschätzung und stellt klar, dass Julians Vermutung nicht zutrifft. Die im Revisionsbericht angesprochenen Unklarheiten bei den Trainerbelegen werden anhand konkreter Beispiele erläutert. In einem Fall war ein Trainer mit zwei Bootsklassen unterwegs, wodurch sich die Frage stellte, welcher Klasse die entsprechenden Kosten belastet werden sollten. In einem weiteren Fall wurde ein Foto der Zapfsäule als Beleg eingereicht.

Werner Frey hält fest, dass einmalige Versehen seitens der Trainer im Sinne einer wohlwollenden Beurteilung toleriert werden können. Sollte sich ein solches Verhalten jedoch wiederholen, müsse entsprechend interveniert werden.

Alex und Niels informieren die Anwesenden, dass sie die Trainer bereits auf die Thematik aufmerksam gemacht und entsprechend sensibilisiert haben.

Luc Landolt (RVB) präzisiert, dass es bei der Frage nach der Transparenz bezüglich der Teilnehmenden nicht darum gehe, eine öffentliche Teilnehmerliste zu erhalten oder diese zu publizieren. Vielmehr gehe es um eine Übersicht der aktiven Seglerinnen und Segler im Breitensport, um nachvollziehen zu können, aus welchen Clubs die Teilnehmenden stammen und wie sich deren Zulauf entwickelt. Diese Informationen sollen es künftig ermöglichen, den einzelnen Clubs gezielt und bedarfsgerecht Unterstützung anzubieten.

1.3 Benutzungskosten für Motorboote und deren Verwendung ausserhalb der offenen Trainings und Regatten

Die Motorboote des RVZS stehen den Mitgliederclubs auch ausserhalb der RVZS-Aktivitäten kostenlos zur Verfügung.

Die Nutzungsbedingungen sind in der Nutzungsvereinbarung geregelt. Sämtliche Informationen zur Reservation und Nutzung der Motorboote sind auf unserer Webseite zu finden:

https://www.rvzs.ch/verband/motorboote/

Bemerkungen zu Frage 1.3 und deren Beantwortung durch den RVZS:

Es wird festgestellt, dass vielen Nutzern nicht bewusst ist, dass die Nutzung der Motorboote kostenlos ist. Zudem ist die bestehende Nutzungsverordnung veraltet, enthält keine Hinweise zur SMRP und ist teilweise falsch verlinkt. Der Vorstand wird die entsprechenden Informationen aktualisieren und die Verlinkungen richtigstellen.

Unabhängig davon ist vor jeder Reservation eine Anfrage per E-Mail an den Materialverwalter zu richten. Der Kalender wird jeweils zu Jahresbeginn mit den geplanten RVZS-Aktivitäten ergänzt und die Boote werden entsprechend reserviert. Da sich der Regattakalender oder der Bedarf der Trainer jedoch kurzfristig ändern kann, ist eine vorgängige Rückbestätigung durch den Materialverwalter in jedem Fall erforderlich.

1.4 Offenlegung der Fördergelder der öffentlichen Hand (inkl. Darlegung der damit verbundenen Auflagen)

Transparenz und Verwendung der Fördergelder
Die Förderbeiträge der öffentlichen Hand werden vollständig in der Jahresrechnung des RVZS ausgewiesen und unterliegen damit der ordentlichen Revision sowie der Genehmigung durch die Mitgliederversammlung.

Die Beiträge der Zentralschweizer Kantone werden im Rahmen eines gemeinsamen Fördermodells für jeweils zwei Jahre festgelegt. Die entsprechenden Gesuche müssen weiterhin bei den einzelnen Kantonen jährlich eingereicht werden.

Die Berechnung erfolgt anhand der J+S-Statistik sowie der Beiträge von Swiss Olympic an die nationalen Sportverbände für die regionalen Leistungszentren.

Für die Förderperiode 2025/2026 wurden dem RVZS folgende jährliche kantonale Beiträge zugeteilt:

Förderbereich	***Jährlicher Beitrag***
Breitensport	*CHF 2'000*
Leistungssport / Regionales Leistungszentrum	*CHF 55'000*
Total	***CHF 57'000***

Diese Beiträge verteilen sich auf die beteiligten Kantone Luzern, Nidwalden, Schwyz und Zug.

Die Berechnungsgrundlagen und die kantonale Aufteilung sind in der Übersicht «Jährliche Beiträge der Zentralschweizer Kantone an die regionalen Sportverbände und Sportorganisationen 2025/2026» dokumentiert.

Auflagen und interne Verwendung
Die kantonalen Förderbeiträge unterliegen den jeweiligen gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen.

So sieht beispielsweise der Kanton Zug Pauschalbeiträge für die allgemeine Verbandsarbeit vor. Der Kanton Luzern unterstützt unter anderem die Breiten- und Leistungssportförderung sowie entsprechende Trainings- und Nachwuchsaktivitäten.

Dabei muss zwischen den Voraussetzungen für den Erhalt der Fördergelder und den Vorgaben für deren konkrete Verwendung unterschieden werden.

Die kantonalen Beiträge werden dem RVZS auf Grundlage des gemeinsamen Fördermodells und der eingereichten Gesuche zugesprochen.

Eine zusätzliche Aufschlüsselung der erhaltenen Beiträge auf einzelne Segler, Bootsklassen oder Trainings ist in der uns vorliegenden Förderübersicht nicht vorgesehen und wird vom RVZS auch nicht vorgenommen.

Die Mittel fliessen in die Finanzierung unserer Nachwuchsaktivitäten, insbesondere der professionell betreuten Wassertage, der Trainerhonorare und Trainerspesen sowie der dafür notwendigen Infrastruktur.

Damit kommen die Fördergelder letztlich den jungen Seglerinnen und Seglern zugute, deren Eigenbeiträge nur einen Teil der tatsächlichen Kosten decken.

Fazit
Die Herkunft und Höhe der Fördergelder sind dokumentiert und werden in der Jahresrechnung offengelegt. Die Berechnungsgrundlagen der kantonalen Beiträge sind ebenfalls zugänglich.

Der RVZS verwendet diese Mittel im Rahmen seiner statutarischen Aufgaben und der geltenden Förderbestimmungen für die Nachwuchsförderung.

Eine darüberhinausgehende interne Zuordnung der Fördergelder zu einzelnen Athleten oder Trainings ist aus unserer Sicht weder notwendig noch zweckmässig.

Bemerkungen zu Frage 1.4 und deren Beantwortung durch den RVZS:

Niels ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass die Teilnehmerzahlen innerhalb der einzelnen Bootsklassen natürlichen Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund erfolgt innerhalb des RVZS eine klassenübergreifende Kreuzfinanzierung. So kann es vorkommen, dass die Optimistenklasse aufgrund ihres grösseren Teilnehmerpools die spezialisierten Klassen finanziell mitträgt.

Dieses Vorgehen wurde in der Vergangenheit im Sinne des Solidaritätsprinzips bewusst mitgetragen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass sich Seglerinnen und Segler nach Abschluss ihrer Optimisten Karriere beim Wechsel in die spezialisierten Klassen (ILCA, 420 und IQ Foil) in einer vergleichbaren Situation wiederfinden und weiterhin auf die Unterstützung des Verbandes angewiesen sind.

Ergänzend ist festzuhalten, dass die spezialisierten Klassen durch den Status eines SOTC National-Karteninhabers höhere Förderbeiträge generieren können, als dies bei einem SOTC Regional-Karteninhaber der Fall ist.

Vor diesem Hintergrund würde eine isolierte Aufschlüsselung der Fördergelder nach Bootsklassen zu einem verzerrten Bild führen und den klassenübergreifenden Solidaritätsgedanken sowie die tatsächlichen Finanzierungsmechanismen des RVZS nicht angemessen abbilden. Eine solche Aufschlüsselung ist deshalb wenig zielführend.

João Monteiro (OSCA) erkundigt sich nach den Grundsätzen für die Aufteilung der Juniorenklassen innerhalb des Kaders und möchte wissen, ob diese durch Swiss Sailing vorgegeben werden.

Niels und Luc erläutert, dass die Segelklassen im olympischen Leistungssport durch World Sailing und das Internationale Olympische Komitee im jeweiligen olympischen Zyklus von 4 Jahren geprüft und für 8 Jahren definiert werden. Darauf aufbauend bestehen verschiedene Zulieferklassen, welche die Nachwuchsbasis für den späteren olympischen Leistungssport bilden. Swiss Sailing führt eine Übersicht der entsprechenden Zulieferklassen, die auf Meldungen der Regionalverbände basiert. Klassen, die über einen genügend grossen Seglerpool verfügen, können als Juniorenklassen geführt werden.

Auf regionaler Ebene wird die Bildung der Juniorenklassen bedarfsorientiert gehandhabt: Wo genügend Seglerinnen und Segler vorhanden sind und ein entsprechendes Interesse am Leistungssport besteht, wird nach Möglichkeit ein Trainer gesucht und eine Trainingsgruppe aufgebaut. Die Basis dafür bilden die Segelclubs, welche Kindern und Jugendlichen auf spielerische Weise den Zugang zum Segelsport ermöglichen. Wer anschliessend den sportlichen Wettbewerb und den Leistungssport sucht, findet über die entsprechenden Strukturen den Weg in die regionalen Juniorenkader.

João erkundigt sich anschliessend bei den Anwesenden nach ihren Erfahrungen und Vorgehensweisen bei der Gründung einer neuen Segelgruppe von Grund auf.
Niels verweist in diesem Zusammenhang auf die Juniorenvertreter-Treffen, welche der RVZS in der Vergangenheit jährlich organisiert hat. Diese Treffen bieten eine Plattform, um solche Fragen vertieft zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Er appelliert an die anwesenden Clubs, dieses Gremium künftig wieder aktiv zu nutzen und gemeinsam am Leben zu erhalten.

1.5. Alle anderen relevanten Ausgaben und Verwendung von Geldern des RVZS

Kurzantwort: Siehe Jahresrechnung. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben des RVZS werden in der Buchhaltung erfasst, in der jährlichen Rechnungslegung ausgewiesen und durch die Revisoren geprüft.Die Jahresrechnung wird der Mitgliederversammlung jährlich zur Genehmigung vorgelegt.

Sollten darüber hinaus konkrete Fragen zu einzelnen Positionen bestehen, können diese selbstverständlich gestellt werden.

Bemerkungen zu Frage 1.5 und deren Beantwortung durch den RVZS:

Keine Bemerkungen

1.6 Offenlegung der Klassenbudgets

Das Budget des RVZS wird jedes Jahr der Mitgliederversammlung vorgelegt und von dieser genehmigt.

Die geplante Anzahl Wassertage der einzelnen Bootsklassen ist bekannt und bildet eine wesentliche Grundlage der Budgetierung.

Die Einnahmen aus den Seglerbeiträgen sowie die Trainerhonorare und Trainerspesen werden bereits im Budget nach Bootsklassen getrennt ausgewiesen. Dasselbe gilt für die entsprechenden Positionen in der Jahresrechnung.

Die Fördergelder hingegen werden klassenübergreifend eingesetzt. Damit können wir die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bootsklassen ausgleichen und eine solidarische Nachwuchsförderung sicherstellen.

Eine vollständige finanzielle Trennung der Bootsklassen ist deshalb weder vorgesehen noch entspricht sie unserem Fördermodell.

Die Klassenbudgets sind somit im Rahmen der jährlichen Budgetierung und Rechnungslegung bereits offengelegt.

Bemerkungen zu Frage 1. 6 und deren Beantwortung durch den RVZS:

Keine Bemerkungen

1.7 Regelmässige Information der Mitgliedsvereine über die Kaderselektion respektive den Selektionsprozess

Die Selektionskriterien und der Selektionsprozess sind im Förderkonzept des RVZS dokumentiert. Dieses steht allen Mitgliedsvereinen auf unserer Webseite öffentlich zum Download zur Verfügung.

Die Selektion erfolgt jährlich anhand der PISTE-Beurteilung von Swiss Sailing, der Regattaresultate sowie des Alters und der Entwicklung der Athleten.

Die Namen der selektionierten Kaderseglerinnen und Kadersegler sowie der Sparringpartner werden ebenfalls auf unserer Webseite, nach Bootsklassen gegliedert, veröffentlicht.

Darüber hinaus bieten die jährlich stattfindenden Juniorenvertretertreffen den Mitgliedsvereinen Gelegenheit, sich über den Selektionsprozess zu informieren, Fragen zu stellen und sich direkt mit den Verantwortlichen auszutauschen. Die entsprechenden Informationen sind somit bereits öffentlich zugänglich. Wir würden es begrüssen, wenn die Mitgliedsvereine die bestehenden Informationsangebote, insbesondere die Juniorenvertretertreffen, vermehrt nutzen würden.

RVZS Förderkonzept 2026 – insbesondere Punkt 9, Selektionskriterien
https://www.rvzs.ch/junioren/foerderkonzept/

Beispiel Optimist – Kader und Sparringpartner 2026
https://www.rvzs.ch/junioren/opti/

Bemerkungen zu Frage 1.7 und deren Beantwortung durch den RVZS:

Niels erläutert, dass das erste Selektionskriterium für die Aufnahme in den Kader der Besitz einer Talent Card ist. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass der Erhalt einer Talent Card ohne regelmässiges Training und die damit verbundenen sportlichen Leistungen kaum möglich ist.

Aus diesem Grund bietet der RVZS auch Sparringpartnern die Möglichkeit, schrittweise im Kader Fuss zu fassen. Voraussetzung dafür ist zunächst eine solide seglerische Basis, die im jeweiligen Segelclub vermittelt wird. Darauf aufbauend sollen die Jugendlichen erste Wettkampferfahrungen am Regio Cup sammeln, zunehmend Interesse am Wettbewerb entwickeln und als nächsten Schritt die Teilnahme an der Punktemeisterschaft sowie an Schweizermeisterschaften anstreben.

Die für eine SOTC-Talent-Card relevanten Regatten werden jährlich durch den Nachwuchschef von Swiss Sailing im Zusammenhang mit den PISTE-Selektionskriterien publiziert.

Oliver Schicht (SCC) ergänzt, dass sich auch die Eltern bewusst sein müssen, dass ein solches Engagement ohne ihre aktive Unterstützung und ihren persönlichen Einsatz nicht erfolgreich umgesetzt werden kann.

Teil 2. Wir haben in der Vergangenheit einen sehr starken Fokus auf die Förderung von jungen Seglern für den Elitesport wahrgenommen. Diesen unterstützen wir ausdrücklich.
Gleichzeitig ist uns als Mitgliedern des RVSZ daran gelegen, dass die Beiträge unserer Mitglieder einer bereiten Anzahl unserer Mitglieder zugutekommen. Wir bitten daher um die Ausarbeitung eines Konzepts, welches ausdrücklich die folgenden Punkte als Ziele des Verbandes definiert:

Allgemeiner Antwort seitens RVZS zum zweiten Teil des Gesuchs – Zusammenfassung:

Die finanziellen Mittel, welche die Mitgliedsclubs dem RVZS zur Verfügung stellen, sind bereits vollständig in unsere bestehenden Nachwuchsförderprogramme eingebunden. Eine Erweiterung des Aufgabenbereichs würde deshalb zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen erfordern.

Wie bereits eingangs der Sitzung erwähnt, sieht unser Vorschlag für 2027 vor, zunächst auf dem aufzubauen, was in den vergangenen Jahren geschaffen wurde. Wir möchten die bestehenden Programme weiterführen, die erreichten Fortschritte sichern und dem neuen Vorstand die notwendige Zeit geben, sich in seine Aufgaben einzuarbeiten.

Neue Konzepte, Ideen und Anregungen sind selbstverständlich willkommen und können anschliessend in Ruhe geprüft und entwickelt werden. Dabei müssen wir uns jedoch bewusst sein: Ohne konkrete

Massnahmen, klare Verantwortlichkeiten und Menschen, die bereit sind, diese Aufgaben zu übernehmen, lässt sich auch die beste Idee nicht umsetzen.

Wir sind deshalb weiterhin auf die aktive Mitarbeit der Mitgliedsclubs angewiesen. Diese Unterstützung ist in der Vergangenheit leider oftmals zu kurz gekommen.

2.1 Koordination von Regatten im Gebiet des RVZS inkl. Erstellung eines Zentralschweizer Regattakalenders

Rund 90 % der Regatten in der Zentralschweiz werden bereits auf Manage2Sail (M2S) veröffentlicht und sind dort öffentlich zugänglich.

Eine übergeordnete Koordination sämtlicher Regatten durch den RVZS sehen wir mit unseren bestehenden Ressourcen nicht als realistisch an. Die Organisation und Terminplanung liegen grundsätzlich in der Verantwortung der veranstaltenden Clubs.

Die Erstellung eines gemeinsamen Regattakalenders wäre hingegen durchaus denkbar. Vielleicht findet sich unter euch ein IT-Fachmann, der eine entsprechende Anwendung entwickeln könnte, welche die Regatten aus M2S zusammenstellt und in einer gemeinsamen Übersicht darstellt.

Der RVZS könnte diese Übersicht anschliessend über seine bestehenden Kommunikationskanäle an die Mitgliedsclubs weitergeben. (Mail oder WhatsApp Gruppe)

Zudem steht unsere WhatsApp-Gruppe allen Interessierten offen und kann bereits heute zur Ankündigung von Regatten und anderen Anlässen genutzt werden.

Die Kommunikationsmöglichkeiten sind somit vorhanden. Für die Entwicklung und Pflege eines zusätzlichen Kalenders benötigen wir jedoch die aktive Unterstützung der Mitgliedsclubs.

<u>Bemerkungen zu Frage 2.1 und deren Beantwortung durch den RVZS:</u>
Keine Bemerkungen

2.2 Förderung von regionalen Trainings in Abstimmung mit den Clubs

Diese Dienstleistung wurde bereits vor Jahren eingeführt und an den jährlichen Juniorenvertretertreffen vorgestellt. Auch unsere Trainer haben an diesen Treffen teilgenommen, um den direkten Austausch mit den Clubs zu ermöglichen.

Leider wurde dieses Angebot in der Vergangenheit nur spärlich genutzt.

Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass unsere Berufstrainer nicht kurzfristig auf Abruf zur Verfügung stehen. Ihre Trainingskalender werden bereits vor Beginn des Jahres geplant und die entsprechenden Verpflichtungen eingegangen. Mit der Einführung der Open Trainings haben wir deshalb eine Lösung geschaffen, die gleich zwei Ziele erfüllt: Einerseits finden diese Trainings innerhalb des bereits

festgelegten Jahresprogramms statt, andererseits ermöglichen sie Jugendlichen unterschiedlicher Leistungsstufen, unter professioneller Anleitung zu trainieren.

Eine zusätzliche Organisation von Erwachsenentrainings in individueller Abstimmung mit den Clubs ist aufgrund dieser personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen mit unseren bestehenden Ressourcen nicht möglich.

Zudem sind professionelle Trainings mit entsprechenden Kosten verbunden. Selbstverständlich steht es jedem Club frei, auf dem Markt eigenständig Berufstrainer zu engagieren.

Für den Nachwuchsbereich besteht mit den Open Trainings somit bereits ein entsprechendes Angebot, das wir gerne weiterhin zur Verfügung stellen.

Bemerkungen zu Frage 2.2 und deren Beantwortung durch den RVZS

Auf die Frage nach bereits feststehenden Terminen für die Open Trainings 2027 erklärt Niels, dass diese noch nicht definitiv festgelegt sind. Die Termine werden jeweils zu Jahresbeginn publiziert. Ziel ist es, weiterhin in zusammenhängenden Trainingsblöcken zu trainieren. Die Planung orientiert sich dabei, wie in den vergangenen Jahren, an Feiertagen und verlängerten Wochenenden sowie an den Schulferien.

Jürg Schneider (YCL) präzisiert, dass es bei der Frage weniger um die Open Trainings des RVZS gehe, sondern vielmehr um eine clubübergreifende Übersicht sämtlicher Trainingsangebote. Wenn ein Club ein Training organisiert, sollte dieses publiziert werden, damit auch Seglerinnen und Segler anderer Clubs daran teilnehmen können. Eine entsprechende zentrale Übersicht fehlt derzeit.

Niels schlägt vor, dafür einen gemeinsamen Übersichtskalender einzurichten, der beispielsweise auf der RVZS-Webseite aufgeschaltet wird und auf den die Clubs Zugriff erhalten. Katrin Korte bringt ergänzend einen E-Mail-Verteiler ins Gespräch. Ein visueller Kalender wird jedoch als zweckmässiger erachtet. Kurzfristig könnten E-Mail oder WhatsApp als Informationskanäle dienen.

Niels regt an, dass jeder Club eine verantwortliche Person für die Meldung und Koordination seiner Trainingsangebote bezeichnet. Luc Landolt schlägt eine Koordinationssitzung zu Jahresbeginn vor, an welcher die entsprechenden Informationen zusammengetragen und verteilt werden könnten.

Als mögliche Einschränkung wird die notwendige nautische Bewilligung angesprochen. Solange eine Trainingsgruppe weniger als zehn Teilnehmende umfasst, wird der Bedarf für eine solche übergreifende Koordination hingegen als gering eingeschätzt.

Der RVB erklärt sich bereit, im Bereich Juniorenarbeit, Regattakoordination und Regattaausbildung eine führende Rolle zu übernehmen. Niels weist abschliessend darauf hin, dass die bestehenden Juniorenvertreter-Treffen ein geeignetes und prädestiniertes Gremium wären, um ein solches Vorhaben gemeinsam zu koordinieren und weiterzuentwickeln.

2.3 Koordination von Wettfahrtleiter-, Trainer- und J+S-Ausbildungen (inkl. Übersicht der Wettfahrtleiter und J+S-Trainer in den RVZS-Clubs)

Die Ausbildung von Offiziellen wurde während vieler Jahre durch Luc Monnin betreut, der im Vorstand des RVZS für den Bereich Ausbildung verantwortlich war und zahlreiche Kurse auf Abruf durchführte.

Mit seinem Rücktritt Ende 2025 ist diese Position vakant geworden. Dies wurde an der Mitgliederversammlung 2025 unter den Traktanden 9 und 19 ausführlich erläutert und protokolliert.

Bereits damals wurden die Mitgliedsclubs darauf hingewiesen, dass sie sich bis zur Neubesetzung dieser Funktion für Ausbildungskurse direkt an Swiss Sailing, insbesondere an Stefan Pulver, wenden oder sich über die Webseite von Swiss Sailing anmelden können.

Die Koordination dieser Ausbildungen setzt voraus, dass sich erneut eine geeignete Person findet, die bereit ist, diese Aufgabe für den RVZS zu übernehmen.

In eurem Gesuch bietet ihr ausdrücklich an, dem neuen Vorstand sachkundige Personen aus euren Clubs zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot begrüssen wir sehr.

Wir möchten deshalb die neun unterzeichnenden Clubs bitten, gemeinsam eine geeignete Person für die Übernahme des Ausbildungsressorts vorzuschlagen:

Regattaverein Brunnen (RVB)

Segelclub Aegeri (SCAe)

Segelclub Cham (SCC)

Segelclub Hallwil (SCH)

Segelklub Ennetbürgen (SKE)

Yacht-Club Sempachersee (YCSe)

Yacht-Club Luzern (YCL)

Yachtclub Tivoli Luzern (YTL)

Yacht-Club Zug (YCZ)

Diese Person könnte künftig die Koordination der Ausbildungen übernehmen und gemeinsam mit den Mitgliedsclubs eine Übersicht der vorhandenen Wettfahrtleiter und J+S-Trainer erstellen und pflegen.

Damit hätten wir nicht nur eine konkrete Lösung für das vorgebrachte Anliegen, sondern könnten gleichzeitig eine seit einem Jahr bestehende Vakanz im Vorstand schliessen.

Wir freuen uns auf euren Vorschlag und die damit verbundene aktive Unterstützung des neuen Vorstands.

Bemerkungen zu Frage 2.3 und deren Beantwortung durch den RVZS:

Keine Bemerkungen

2.4 Positionierung bei den für die Zentralschweizer Seen zuständigen Behörden zu Neobiota, Einwasserungsvoraussetzungen usw.

Am 25. April 2024 traf sich die Arbeitsgruppe «Schiffsmelde- und Reinigungspflicht» unter der Leitung von Christof Durrer erstmals im Yacht-Club Luzern.

Ich erwähne dies ausdrücklich, weil der RVZS bei Diskussionen über dieses Thema immer wieder gefragt wird, wann er endlich aktiv werde.

Dabei wird leider häufig übersehen, dass sich bereits seit über zwei Jahren engagierte Vertreter der Zentralschweizer Segelclubs intensiv mit dieser Problematik auseinandersetzen.

Die heutige Lösung und die damit verbundenen Regelungen sind wesentlich auf die Arbeit der Zentralschweizer Arbeitsgruppe «Regattasport» zurückzuführen. Sie hat die Grundlagen dafür geschaffen und darf zu Recht als eine der treibenden Kräfte hinter der heutigen Lösung bezeichnet werden.

Besonders hervorheben möchte ich dabei Christof Durrer, der diese Arbeit von Anfang an geleitet und sich mit grossem persönlichem Engagement für die Interessen des Regattasports eingesetzt hat.

Es ist mir ein Anliegen, dass diese Verdienste endlich die Anerkennung erhalten, die sie verdienen – unabhängig davon, welchem Club die beteiligten Personen angehören.

Wie den Antragstellern bereits bekannt ist, wird Swiss Sailing künftig die schweizweite Koordination dieser Problematik übernehmen. Dazu hat der Dachverband die acht Regionen eingeladen, weitere interessierte Vertreter für die Mitarbeit zu melden.

Die Zentralschweizer Arbeitsgruppe «Regattasport» wurde aufgrund ihrer bisherigen Arbeit ebenfalls direkt eingeladen.

Ein entsprechendes Treffen fand bereits im Yacht-Club Luzern statt. Ich möchte deshalb Jürg Schneider, Präsident des YCL, bitten, uns kurz über die Ergebnisse dieser Sitzung zu informieren.

Christof Durrer hat seinerseits bestätigt, dass er bereit ist, seine Arbeit in der Arbeitsgruppe fortzusetzen.

***Aus Sicht des RVZS besteht deshalb derzeit kein Bedarf, eine zusätzliche parallele Struktur aufzubauen.** Die Interessen der Zentralschweizer Segelclubs werden bereits durch die bestehende Arbeitsgruppe vertreten, während die zukünftige überregionale Koordination durch Swiss Sailing erfolgen soll.*

Wir unterstützen diesen Weg ausdrücklich und danken Christof Durrer und allen Beteiligten für ihre wertvolle Arbeit.

<u>Bemerkungen zu Frage 2.4 und deren Beantwortung durch den RVZS:</u>

Jürg Schneider (YCL) berichtet über die letzte Koordinationssitzung mit Swiss Sailing und die dabei besprochenen Themen. Swiss Sailing wird künftig die Clubs schweizweit gegenüber den Behörden in Fragen rund um Neobiota vertreten.

Adrian Egli (YCSE) stellt klar, dass die bisherige Arbeit und die erbrachten Leistungen des RVZS grundsätzlich nicht infrage gestellt werden. Ebenso wenig werde die politische Schlagkraft des Dachverbandes angezweifelt. Sein Anliegen sei vielmehr, dass der Regionalverband künftig nach dem Prinzip der Früherkennung agiert: Probleme sollen möglichst frühzeitig erkannt und angesprochen werden, bevor sie zu einem Politikum werden. Der RVZS solle dabei nicht nur auf Entwicklungen reagieren, sondern frühzeitig mögliche Lösungsansätze einbringen.

Zudem sollte der Regionalverband als eigenständige Interessenvertretung und gemeinsame Stimme der Clubs stärker wahrgenommen werden und nicht lediglich als loser Zusammenschluss einzelner Vereine. Als regionale Organisation könne der RVZS lokale Problemstellungen oftmals früher erkennen und entsprechend proaktiv handeln. Swiss Sailing als Dachverband verfüge zwar über eine grössere überregionale Schlagkraft, könne jedoch lokale Entwicklungen nicht immer rechtzeitig erfassen.

Niels informiert, dass Christof Durrer dem RVZS weiterhin als Vertreter und Ansprechpartner zur Verfügung stehen wird. Er wird insbesondere bei Themen wie Neobiota und Einwasserungsvoraussetzungen weiterhin eine wichtige Anlaufstelle sein. Für seine bisherige Arbeit wird Christof Durrer mit einem Glas Honig verdankt.

Stefan Favre fragt nach, welche konkreten Erfahrungen in der Vergangenheit dazu geführt hätten, dass Adrian Egli den Eindruck gewonnen habe, der RVZS habe teilweise zu spät auf Problemstellungen reagiert. Adrian erläutert, dass sich die Sportler in erster Linie auf ihren Sport konzentrieren und politische Entwicklungen entsprechend weniger im Blick haben. Sobald solche Zusammenhänge erkannt werden, müsse der Verband seinen Fokus jedoch entsprechend ausrichten und die politischen Entscheidungsträger frühzeitig informieren und einbeziehen.

Niels erläutert daraufhin den bisherigen Verlauf und hält fest, dass der RVZS bereits damals mit der Vorlage des neuen Gesetzesentwurfs auf die entsprechende Problemstellung reagiert habe.

Schluss der Versammlung

Niels Lofterød schliesst die Versammlung um 23:20 Uhr und bedankt sich herzlich beim Segelclub Hallwil für die Gastfreundschaft sowie bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme. Einen besonderen Dank richtet er an den Präsidenten von Swiss Sailing, Olivier Weber, für seine Anwesenheit. Eine bessere Bestätigung dafür, dass der Regionalverband auch vom Dachverband wahrgenommen wird, hätte es kaum geben können.





Aktuarin RVZS
Laura Gautschi

Präsident RVZS
Niels Lofterød

<u>Beilagen</u>

-Kassabericht 2025
-Jahresbericht 2026
-Budget 2027
-Gesuch der Yacht- und Segelclubs der Zentralschweiz vom 26.10.26
-Präsenzliste

Integrum Consulting

Kassenbericht des Swiss Sailing Regionalverband Zentralschweiz
Vorgelesen an der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 02.11.2026

Verantwortliche Kassierin: Stefanie Nideröst, Integrum Consulting GmbH

1. Bankkonto

Das vom RVZS verwendete Bankkonto ist folgendes:

UBS Switzerland AG
Konto: CH85 0020 6206 9614 4901 Y

2. Kontostand und Bilanzsumme

Kontostand per 31.12.2025	CHF	38'135.36
Bilanzsumme per 31.12.2025	CHF	86'847.56

3. Einnahmen

Einnahmen	**CHF**	**111'046.17**
- Beiträge Segler	CHF	31'912.47
- Beiträge Segelclubs	CHF	9'268.00
- Beiträge öffentlicher Bereich	CHF	63'865.70
- Sponsor SailForce	CHF	6'000.00

4. Ausgaben

Ausgaben	**CHF**	**111'983.74**
- Coaching Trainer aller Bootsklassen	CHF	34'265.46
- Spesen Trainer aller Bootsklassen	CHF	26'033.28
- Miete Bootsplätze	CHF	6'864.35
- Fahrzeug Unterhalt und Reparaturen	CHF	17'866.92
- Versicherungen	CHF	321.20
- Verwaltungsaufwand (GV, Kleider, Buchhaltung)	CHF	9'250.76
- Aufwand Regio Cup	CHF	1'287.37
- Aufwand RVZS Open Camp	CHF	6'260.06
- Abschreibungen	CHF	9'705.19
- Bankspesen	CHF	129.15
Jahresverlust 2025	**CHF**	**-937.57**
Vereinskapital 2025	**CHF**	**57'939.44**

Integrum Consulting

5. Finanzentwicklung 2025

Der Verlust von CHF -937.57 resultiert hauptsächlich aus den hohen Unterhaltskosten der Fahrzeugflotte (z.B. Retubing von VSR UR 319), der Einfuhrkosten des neuen VSR UR 489 sowie die erhöhte Haftpflichtversicherung der gewachsenen Fahrzeugflotte.

Die Auszahlung der kantonalen Fördergelder des Swisslos Sportfonds Luzern 2025 wurden erst im Juni 2026 ausbezahlt. 80% der Summe wurde jedoch im 2025 transitorisch zurückgestellt. In Anbetracht dieser Tatsache würde somit – wenn die Auszahlung im 2025 erfolgt wäre - ein Gewinn von CHF 2'842.23 vorliegen.

Wir bitten um Abnahme des Kassaberichts.

RVZS
Regionalverband
Zentralschweiz

2026 Jahresbericht des Regionalverbandes Region 4 – RVZS

Rückblick aus Sicht des Präsidenten: Bilanz und Weichenstellung

In der Saison 2026 blicken wir auf das Geschaffene zurück und ziehen Bilanz. Im Laufe der Jahre konnten wir ein tiefes Verständnis für die Abläufe entwickeln und gewisse Automatismen aufbauen. Dadurch kamen die Seglerinnen und Segler sowohl im Leistungssport als auch im Breitensport voll auf ihre Kosten. Viele von ihnen haben diese Möglichkeiten genutzt, um in ihrer persönlichen sportlichen Planung einen grossen Schritt voranzukommen. Drei Athleten haben im vergangenen Jahr den Sprung in den Seniorenbereich geschafft und die ersten Schritte in Richtung einer Olympia-Kampagne für 2032 unternommen. Wir alle wissen, wie lang und steinig dieser Weg ist – nähere Details dazu können Sie im Jahresbericht der IQ-Foiler nachlesen. Andere wiederum sind aus den Juniorenklassen herausgewachsen und haben sich neuen Wegen zugewandt.

Mit grosser Genugtuung dürfen wir feststellen, dass sich viele dieser Abgänger anschliessend zu J+S-Leitenden ausbilden lassen. Sie kehren als fachkundige Trainerinnen und Trainer in ihre Stammclubs zurück. Ich kann jeden Club nur dazu ermutigen, diese Seglerinnen und Segler mit allen Kräften zu unterstützen: Sie sind euren Kapital und eure Zukunft! Sollten sie nach ihrer Rückkehr noch keinen J+S-Leiterkurs besucht haben, verhelfen Sie ihnen dazu!

Gleichzeitig steht bereits eine neue Generation von Segeltalenten in den Startlöchern. Diese gilt es nun von unserer Seite vollumfänglich zu begleiten.

Für den Vorstand war das Jahr – nebst der Bewältigung des regulären Jahresgeschehens – massgeblich von der Stabübergabe geprägt. Es gab im Vorfeld viele Gespräche und Meinungen, darunter leider nur wenige konstruktive Ideen. Manchmal liegt der Schlüssel zum Erfolg in der Konzentration auf das Einfache – in diesem Fall der Fokus auf den bevorstehenden Weg und eine korrekte Übergabe der Vereinsführung. Glücklicherweise haben wir eine Gruppe engagierter Menschen gefunden, die bereit sind, das Zepter zu übernehmen. Den Weg müssen sie nun selbst beschreiten. Wir hoffen, dass die Mitglieder den neuen Vorstand geschlossen zur Wahl zulassen und ihn auf seinem künftigen Weg partnerschaftlich unterstützen.

Dies bringt mich abschliessend zu einem zentralen Thema: In den Jahren meiner Tätigkeit für den RVZS habe ich die Clubs stets dazu angefeuert, über die eigenen Clubgrenzen hinaus zu denken und zu agieren. Einige sind diesen Weg bereits gegangen, und der RVZS bietet den idealen Raum für solche Kooperationen. Gleichzeitig müssen wir uns immer wieder bewusst machen: Der RVZS, das seid Ihr!
In den vergangenen Jahren war der Vorstand aufgrund von Personalmangel gezwungen, selbst operativ tätig zu werden. Diese Entwicklung scheint kein Ende zu nehmen und führt an die Grenzen der Belastbarkeit einer strategischen Vereinsführung. Wenn ihr in Zukunft ein ernsthaftes Interesse daran haben, den RVZS zu weiterer Blüte zu führen, muss das Getriebe

jährlich gemeinsam geölt werden. Es sind die Clubs, welche diesen Verband tragen und stützen sollten – und dieses Engagement fordern wir ein.

Dies könnte durch eine klare Aufteilung der Verantwortung in zwei gleichwertige Aufgabenbereiche erreicht werden:

Sportförderung und Nachwuchsentwicklung: Kaderprogramme, Trainingsangebote, Trainerkoordination, Athletenbetreuung und regionale Regatten.

Verbandsführung und Interessenvertretung: Vertretung der Mitgliedsclubs gegenüber Swiss Sailing, Kantonen und Gemeinden, Pflege des clubübergreifenden Dialogs sowie die Behandlung regionaler sportpolitischer Anliegen, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Gewässernutzung und öffentliche Sportförderung.

Beide Bereiche bleiben Teil eines gemeinsamen Regionalverbands und verfolgen ein gemeinsames Ziel: die nachhaltige Entwicklung des Segelsports in der Zentralschweiz.

Ich fordere deshalb die Vertreterinnen und Vertreter aller Mitgliedsclubs auf, dieses Thema im eigenen Club aufzunehmen und sich im Verlauf des Jahres 2027 vertieft mit der künftigen Struktur und Aufgabenverteilung des RVZS auseinanderzusetzen. Es liegt in der Verantwortung der Clubs, gemeinsam tragfähige Vorschläge für eine stärkere Verbandsführung und Interessenvertretung zu entwickeln und diese an der nächsten Mitgliederversammlung in Form eines konkreten Organisationskonzepts einzubringen. Der neue Vorstand soll sich in der Zwischenzeit auf seine zentrale Aufgabe konzentrieren können: die Kontinuität und den Fortbestand der regionalen Jugendförderung und des Leistungssports sicherzustellen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Beteiligten den nötigen Fokus auf das Wesentliche, eine solide Weiterführung des bereits Aufgebauten sowie die Ausdauer und Weitsicht, Neues zu wagen!

Wenden wir uns nun dem sportlichen Geschehen und dem Treiben der verschiedenen Bootsklassen im Jahr 2026 zu:

Jahresbericht der Optimisten 2026

Die Optimistenklasse blickt auf eine intensive und erfolgreiche Saison 2026 zurück. Mit einer Gruppe von sechs bis acht Seglerinnen und Seglern waren wir sowohl national als auch international aktiv. Die internationalen Schwerpunkte lagen am Gardasee und in Slowenien, ergänzt durch ein Trainingslager am Comersee.

Die Gruppe vereinte unterschiedliche Alters- und Leistungsstufen, von jungen Einsteigern bis hin zu erfahrenen Regattaseglern. Diese Durchmischung bereicherte das Training und

ermöglichte es den jüngeren Athletinnen und Athleten, von den Erfahrungen der Älteren zu profitieren.

Die Saison begann allerdings nicht ganz ohne Schwierigkeiten. Mehrere Trainerwechsel hatten zunächst für Unruhe und fehlende Kontinuität innerhalb der Gruppe gesorgt. Mit dem jungen österreichischen Trainer Richard Hilbert konnten wir diese Situation jedoch auffangen. Richard stand uns rechtzeitig zum Auftakt der ersten Punktemeisterschaft zur Verfügung und begleitet die Kinder seither mit grossem Engagement.

Sowohl Richard als auch wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt stehen dabei Kontinuität, Teambildung und eine solide seglerische Grundausbildung. Damit möchten wir den Kindern ein stabiles Um feld bieten, in dem sie sich sportlich und persönlich weiterentwickeln können.

Zu den sportlichen Höhepunkten zählte die Qualifikation einer Seglerin für die Europameisterschaft in Gdynia (POL), wo sie den 40. Platz in der Mädchenwertung erreichte. Dieses Ergebnis unterstreicht, dass sich die kontinuierliche Nachwuchsarbeit auch auf internationaler Ebene auszahlt.

Mit dem Wechsel von zwei Seglern in die iQFOiL-Klasse konnten wir zudem zwei Athleten auf ihrem nächsten sportlichen Entwicklungsschritt begleiten. Wir wünschen ihnen für ihre weitere Laufbahn viel Erfolg.

Bedauerlicherweise haben sich vier der älteren Seglerinnen und Segler entschieden, die Region zu wechseln und ihre sportliche Entwicklung andernorts fortzusetzen. Damit verliert die Gruppe einen wichtigen Teil ihrer Erfahrung und Kontinuität.

Gleichzeitig steht bereits die nächste Generation in den Startlöchern: Zwei Segler haben die sportlichen Voraussetzungen für eine Swiss Olympic Talent Card (SOTC) erfüllt. Die definitive Vergabe steht noch aus. Hinzu kommen zwei weitere junge Talente, die aufgrund ihrer sportlichen Leistungen ebenfalls die Voraussetzungen für eine Talent Card erfüllen würden, gemäss den geltenden Selektionskriterien jedoch noch zu jung sind und deshalb ein weiteres Jahr warten müssen.

Für 2027 zeichnet sich somit ein deutlich jüngeres, aber vielversprechendes Team ab. Gemeinsam mit Richard Hilbert möchten wir die begonnene Aufbauarbeit langfristig fortsetzen. Der Schwerpunkt wird auf der Vermittlung und Festigung der seglerischen Grundlagen sowie auf Teambildung, Kontinuität und regelmässigen gemeinsamen Trainingstagen liegen. Ziel ist es, die nächste Generation Schritt für Schritt aufzubauen und die Voraussetzungen für eine langfristige, erfolgreiche sportliche Entwicklung zu schaffen.

Jahresbericht der ILCA 4, 6 und 7 Klasse

Die Saison 2026 war für die ILCA-Kader des Regionalverbands Zentralschweiz von zahlreichen nationalen und internationalen Regatten geprägt. Im Mittelpunkt standen die vier Punktemeisterschaften, die Schweizermeisterschaft sowie drei Europa-Cup-Regatten. Ergänzend wurden in Sisikon mehrere Trainings durchgeführt.

Besonders hervorheben möchten wir das grosse Engagement unserer ILCA-Klassenvertreterin Doris Turrin. Mit persönlichem Einsatz und einem gezielten Aufruf versuchte sie, weitere junge Seglerinnen und Segler für die Teilnahme an den Punktemeisterschaften und der Schweizermeisterschaft zu gewinnen. Leider mussten zahlreiche Interessierte aus Kostengründen auf eine Teilnahme verzichten. Hier möchten wir die Mitgliedsclubs ermutigen, ihre Nachwuchssegler künftig verstärkt zu unterstützen und ihnen den Einstieg in den nationalen Regattasport zu erleichtern.

Zwei junge Segler aus dem Yacht-Club Zug (YCZ)/ Regattaverein Brunnen (RVB) und dem Segelklub Ennetbürgen (SKE) folgten Doris' Aufruf und konnten an den Punktemeisterschaften sowie an der Schweizermeisterschaft in Genf erste wertvolle Regattaerfahrungen sammeln. Zur Vorbereitung absolvierten sie mit Headcoach Noa Nincevic ein zweitägiges Einführungstraining.

ILCA 4

Hailey McBean sammelte als Neueinsteigerin in der ILCA 4 erste Erfahrungen auf nationalem und internationalem Niveau. Bei ihrer ersten internationalen Regatta, dem Europa Cup in Medulin (CRO), erreichte sie den 34. Rang in der Frauenwertung. An der Schweizermeisterschaft belegte sie den 17. Gesamtrang und den 8. Platz bei den Frauen. Damit erfüllte sie die sportlichen Voraussetzungen für eine Swiss Olympic Talent Card (SOTC). Die definitive Vergabe steht noch aus.

Anna Samsiö war ebenfalls Teil des ILCA 4-Teams. Beim Europa Cup in Neuchâtel erreichte sie den hervorragenden 8. Rang. Künftig wird sie vermehrt international für Schweden starten und die Region 2027 verlassen. Wir wünschen ihr für ihren weiteren sportlichen Weg viel Erfolg.

ILCA 6

Leanne Turrin absolvierte nach ihrem Wechsel in die ILCA 6 eine äusserst erfolgreiche Übergangssaison. Sie erreichte den 2. Rang in der Europa-Cup-Gesamtwertung sowie den 17. Rang in der Frauenwertung beim Europa Cup in Riva del Garda (ITA). In Medulin (CRO) belegte sie den 10. Gesamtrang und gewann die U19-Frauenwertung.

Mit diesen hervorragenden Leistungen qualifizierte sie sich für die Youth Sailing World Championships im Dezember 2026 in Vilamoura (POR). An der Schweizermeisterschaft sicherte sie sich zudem den Schweizermeistertitel bei den Frauen und belegte den 3. Gesamtrang.

Als weiterer wichtiger Meilenstein gelang Leanne die Aufnahme ins Swiss Sailing Team Youth Team. Ab 2027 wird sie deshalb überwiegend im nationalen Förderprogramm trainieren.

Alina Shapovalova stellte sich 2026 der internationalen Konkurrenz auf höchstem Niveau. Bei der ILCA 6-Europameisterschaft der Elite in Kaštela (CRO) erreichte sie den 38. Rang, an der Weltmeisterschaft in Irland den 63. Rang. Beim Europa Cup in Italien überzeugte sie zudem mit einem starken 8. Platz in der Frauenwertung.

Mit dem Ziel einer Teilnahme an den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles hat Alina inzwischen ihre Olympiakampagne gestartet. Damit wird sie künftig voraussichtlich nur noch eingeschränkt am regionalen Trainingsprogramm teilnehmen können.

Es war uns eine besondere Freude, Alina auf einem Teil ihres sportlichen Weges begleiten und ihre Entwicklung bis zum Einstieg in den olympischen Segelsport unterstützen zu dürfen. Für die kommenden Herausforderungen wünschen wir ihr viel Erfolg.
Philipp Dneprov war ebenfalls in der ILCA 6 aktiv. Er konzentrierte sich auf nationale Regatten und belegte an der Schweizermeisterschaft den 29. Rang.

ILCA 7

Aus der ILCA 7-Klasse gibt es für die Saison 2026 keine besonderen Kaderresultate zu vermelden.

Ausblick ILCA 2027

Mit dem Aufstieg von Leanne Turrin ins Swiss Sailing Team Youth Team, dem Beginn von Alina Shapovalovas Olympiakampagne und dem Weggang weiterer Athletinnen und Athleten steht die ILCA-Gruppe erneut vor einem Generationenwechsel.

Erfreulich ist, dass Leanne und Alina dem RVZS weiterhin verbunden bleiben möchten und, sofern es ihre internationalen Verpflichtungen zulassen, auch 2027 die Punktemeisterschaften und die Schweizermeisterschaft mit dem RVZS bestreiten werden. Damit bleibt wertvolle sportliche Erfahrung innerhalb der Region erhalten.

Mit Laura vom Yacht-Club Zug plant zudem eine weitere junge Seglerin den Einstieg ins Regionalkader. Gemeinsam mit Hailey McBean vom Segelclub Möve Tennwil (SCMT) soll sie 2027 den Kern der ILCA 4-Trainingsgruppe bilden.

Die Basis bleibt damit allerdings schmal. Für 2027 wird es entscheidend sein, zusätzliche motivierte Seglerinnen und Segler sowie geeignete Sparringspartner zu gewinnen, die den ILCA-Sport leistungsorientiert betreiben möchten.

Wir sind zuversichtlich, dass sich der neue Vorstand gemeinsam mit den Klassenvertretern und Mitgliedsclubs dafür einsetzen wird, diese Trainingsgruppe weiterzuentwickeln und der nächsten Generation eine attraktive sportliche Perspektive zu bieten.

Jahresrückblick der iQFOiL Klasse

Das Jahr 2026 war für die iQFOiL-Klasse des Regionalverbands Zentralschweiz ein intensives, spannendes und erfolgreiches Jahr. Mit unseren Nachwuchsathletinnen und -athleten in den Altersklassen U17, U19 und U23 waren wir auf verschiedenen Stufen national und international unterwegs.

Für unsere U23-Athleten stand 2026 erstmals der Schritt auf das internationale Eliteniveau im Mittelpunkt. Neben zahlreichen Regatten in ganz Europa nahmen sie an Europa- und Weltmeisterschaften sowie an der U23-Weltmeisterschaft teil. Die Resultate waren dabei sehr unterschiedlich. Von starken Einzelläufen und Spitzenplatzierungen bis hin zu Rückschlägen war alles dabei. Genau das gehört zum Übergang vom Junioren- in den Elitesport.

Zu den sportlichen Höhepunkten zählen der norwegische Meistertitel von Nino Livio und insbesondere die Selektion von Robin für die World Sailing Championships 2027 in Fortaleza,

Brasilien. Dort werden bereits die ersten Nationenstartplätze für die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles vergeben. Ein wichtiger Meilenstein und eine grossartige Perspektive für die kommenden Jahre.

In den Altersklassen U17 und U19 wächst bereits die nächste Generation heran. Hier stand 2026 vor allem die Entwicklung im Vordergrund. Es ging darum, internationale Regattaerfahrung zu sammeln, sich mit der Weltspitze zu messen und Schritt für Schritt an das höchste Niveau heranzukommen. Diese Entwicklung ist uns gelungen.

Um unsere Kräfte gezielt zu bündeln, haben wir entschieden, auf eine Teilnahme im Herbst an der Youth- und Junioren-Europameisterschaft in Athen zu verzichten und stattdessen frühzeitig mit der Vorbereitung auf die Saison 2027 zu beginnen. Denn im kommenden Jahr wollen wir auch mit unseren jüngeren Athletinnen und Athleten an den grossen internationalen Meisterschaften angreifen.

Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen auch die Swiss Olympic Talent Cards: 2027 werden unsere Athletinnen und Athleten über sechs National Cards und vier Regional Cards verfügen. Damit gehört die Zentralschweiz zu den stärksten und grössten Nachwuchsregionen der Schweizer iQFOiL-Klasse.

Besonders erfreulich ist aber nicht nur die sportliche Entwicklung, sondern auch der Teamgeist. Unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind hoch motiviert, unterstützen sich gegenseitig und wachsen als Team zusammen. Der Spirit stimmt – und das ist mindestens so wichtig wie die Resultate.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserem Coach Fabio Fumagalli. Er hat auch in diesem Jahr einen hervorragenden Job gemacht. Die unterschiedlichen Altersklassen, Leistungsniveaus und Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen, ist alles andere als einfach. Fabio schafft diesen Spagat mit grossem Engagement, Fachwissen und viel Gespür für die einzelnen Athletinnen und Athleten.

Wir dürfen stolz sein auf das, was wir gemeinsam aufgebaut haben. Die iQFOiL-Klasse in der Zentralschweiz entwickelt sich hervorragend, unser Team ist stark aufgestellt und die Motivation für 2027 ist riesig. Wir freuen uns auf die nächste Saison und auf alles, was noch kommt!

Die 420er-Klasse

Die 420er-Klasse hat in der Schweiz weiterhin einen schweren Stand. Dies liegt weniger am fehlenden Interesse junger Seglerinnen und Segler als vielmehr an den bestehenden Strukturen. Die Aktivitäten der Clubs sind unterschiedlich ausgeprägt, die überregionale Zusammenarbeit funktioniert nur unzureichend, und es fehlt an einer koordinierten Entwicklung der Klasse.

Mit lediglich einem Boot im Regionalkader und drei weiteren Clubbooten an den Open Trainings 2026 bleibt die Basis schmal. Eine Weiterführung des regionalen Klassenprogramms wird deshalb wesentlich davon abhängen, ob sich genügend Seglerinnen und Segler finden, die bereit sind, sich längerfristig zu engagieren.

An den sportlichen Leistungen liegt es jedenfalls nicht. Das Team Svenja Müller und Seraina Pfister qualifizierte sich im Mai 2026 bei den Young Europeans Sailing mit einem hervorragenden 15. Gesamtrang unter 90 teilnehmenden Booten für die Youth Sailing World Championships im Dezember 2026. Im Juli bestätigten die beiden Seglerinnen ihre Leistungsfähigkeit mit dem 22. Platz bei den Juniorinnen-Weltmeisterschaften in Biscarrosse (FRA).

Die beiden nutzten anschliessend die angebotenen Trainingstage im Ausland, um sich gezielt auf diesen internationalen Saisonhöhepunkt in Vilamoura (POR) vorzubereiten.

Neue Perspektiven eröffnet zudem die International 420 Class Association. Mit der Anhebung der Altersgrenze auf U22 für die Junior European Championships im Jahr 2026 und der Einführung des 420 European Circuit ergeben sich zusätzliche Möglichkeiten für junge Teams, länger in der Bootsklasse aktiv zu bleiben und sich international weiterzuentwickeln.

Erfreulich ist deshalb auch, dass Svenja und Seraina zunehmend Freude an der 420er-Klasse gefunden haben und eine Fortsetzung ihres gemeinsamen Programms im Jahr 2027 in Betracht ziehen.

Damit bestehen durchaus sportliche Perspektiven für die 420er-Klasse. Entscheidend wird jedoch sein, ob es gelingt, die vorhandenen Talente zusammenzuführen und eine tragfähige Zusammenarbeit zwischen den Clubs aufzubauen.

Für 2027 schlagen wir deshalb ein reduziertes Klassenbudget vor. Die verfügbaren Mittel sollen gezielt für die Unterstützung des bestehenden Teams bei Trainings im Ausland eingesetzt werden. So können wir die sportliche Entwicklung der beiden Seglerinnen weiterhin begleiten, ohne ein regionales Trainingsprogramm aufrechtzuerhalten, für das derzeit die notwendige Teilnehmerbasis fehlt.

Niels Lofterød



Präsident und Juniorenverantwortlicher RVZS

Nummer	Beschreibung	Budget
3	**BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**	**88'900.00**
34	**Dienstleistungserlöse**	**88'900.00**
340	**Beiträge Segler**	**19'800.00**
3401	Beiträge Opti	5'400.00
3402	Beiträge ILCA 4	1'800.00
3403	Beiträge ILCA 6	1'800.00
3404	Beiträge 420	1'800.00
3405	Beiträge iQ-Foil	9'000.00
3406	Div. Einnahmen	0.00
3407	Beiträge ILCA 7	0.00
341	**Beiträge Mitglieder**	**7'800.00**
3410	Mitgliederbeiträge Segelclubs	7'800.00
342	**Beiträge öffentlicher Bereich**	**61'300.00**
3420	Beiträge Swiss Sailing / Swiss Olympic	12'000.00
3421	Beiträge Kantone	45'500.00
3422	Beiträge J+S	3'800.00
36	**Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen**	**0.00**
360	**Nebenerlöse aus Lieferungen und Leistungen**	**0.00**
3600	Sponsor SailForce	0.00
3607	Erlös aus Nebenleistungen	0.00
4	**AUFWAND FÜR MATERIAL, HANDELSWAREN, DIENSTLEISTUNGEN UND ENERGIE**	**62'250.00**
44	**Aufwand für bezogene Dienstleistungen**	**62'250.00**
441	**Trainer**	**40'250.00**
4411	PA Honorar Opti	10'500.00
4412	PA Honorar ILCA	10'500.00
4413	PA Honorar IQ-Foil	14'000.00
4414	PA Honorar 420	5'250.00
442	**Spesen Trainer**	**22'000.00**
4421	Spesen Opti	6'000.00
4422	Spesen ILCA	6'000.00
4423	Spesen IQ-Foil	8'000.00
4424	Spesen 420	2'000.00
6	**SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND**	**37'420.00**
60	**Raumaufwand**	**6'900.00**
6000	Mietaufwand Bootsplätze	6'900.00
62	**Fahrzeug- und Transportaufwand**	**8'000.00**
620	**Fahrzeugaufwand**	**8'000.00**
6200	Unterhalt und Reparaturen	5'000.00
6210	Kauf/Miete Motorboot	0.00
6220	Haftpflichtversicherung, Verkehrssteuern	3'000.00
63	**Versicherungen, Abgaben, Gebühren**	**0.00**
6300	Versicherungen, Abgaben, Gebühren	0.00
65	**Verwaltungs- und Informatikaufwand**	**8'500.00**
650	**Verwaltungsaufwand**	**7'500.00**
6500	Betriebsaufwand	5'000.00
6510	GV / Geschenke	500.00
6520	Team Kleider	2'000.00

Nummer	Beschreibung	Budget
6530	Buchführungs-/Beratungsaufwand	0.00
656	**Verwaltungsaufwand**	**1'000.00**
6570	EDV Aufwand	1'000.00
67	**Sonstiger betrieblicher Aufwand**	**13'770.00**
670	**Sonstiger Aufwand**	**9'000.00**
6700	Aufwand Regio Cup	4'000.00
6701	Aufwand RVZS Open Camp	5'000.00
68	**Abschreibungen**	**4'770.00**
6800	Abschreibungen	4'770.00
69	**Finanzaufwand und Finanzertrag**	**250.00**
6900	Bankspesen	250.00
6905	Kursgewinn/Verlust	0.00
6950	Bankerträge	0.00
	JAHRESGEWINN ODER JAHRESVERLUST	**-10'770.00**

Buchungsjahr 2027: Offen

Gesuch der Yacht- und Segelclubs der Zentralschweiz an den Regionalverband Zentralschweiz (RVZS)

Wir stellen hiermit als Vertreter der unten aufgeführten Yacht- und Segelclubs der Zentralschweiz anlässlich der Neuaufstellung des Vorstands und damit des RVZS folgendes Gesuch:

1. Wir bitten um eine erhöhte Transparenz, über die Einnahmen und Ausgaben des RVZS und den eigentlichen Selektionsprozess. Insbesondere möchten wir um Angaben zu den folgenden Punkten bitten:

- Einnahmen und Kosten für die Durchführung der einzelnen Regatten inkl. der Anzahl (und Clubzugehörigkeiten) der Teilnehmer u.ä.
- Einnahmen und Kosten der durchgeführten Trainings, inkl. Unkostenbeiträge der Teilnehmer, Anzahl der Teilnehmer, Clubzugehörigkeiten der Teilnehmer u.ä.
- Benutzungskosten für Motorboote und deren Verwendung ausserhalb der offenen Trainings und der vom RVZS durchgeführten Regatten.
- Offenlegung der Fördergelder der öffentlichen Hand (inkl. Darlegung der verbundenen Auflagen).
- Alle anderen relevanten Ausgaben und Verwendung von Geldern des RVZS.
- Offenlegung der Klassenbudgets.
- Regelmässige Information der Mitgliedsvereine über die Kaderselektion resp. den Selektionsprozess.

2. Wir haben in der Vergangenheit einen sehr starken Fokus auf die Förderung von jungen Seglern für den Elitesport wahrgenommen. Diesen unterstützen wir ausdrücklich.

   Gleichzeitig ist uns als Mitgliedern des RVSZ daran gelegen, dass die Beiträge unserer Mitglieder einer bereiten Anzahl unserer Mitglieder zugutekommen. Wir bitten daher um die Ausarbeitung eines Konzepts, welches ausdrücklich die folgenden Punkte als Ziele des Verbandes definiert:

- Koordination von Regatten im Gebiet des RVZS inkl. Erstellung eines Zentralschweizer Regatta-Kalenders, der den Clubs zur Verfügung gestellt wird.
- Förderung von regionalen Trainings in Abstimmung mit den Clubs.
- Koordination von Wettfahrleiter-, Trainer -und J+S Ausbildung (inkl. Übersicht von Wettfahrtleiter und J+S-Trainer in den RVZS-Clubs).
- Positionierung bei der für die Zentralschweizer Seen zuständigen Behörden zu Neobiota, Einwasserungsvoraussetzungen et seq.

Wir bieten dem neuen Vorstand unsere Unterstützung bei der Ausarbeitung des Konzeptes an, in dem wir ein Gremium bestehend aus sachkundigen Mitgliedern unserer Vereine zur Verfügung stellen, das den Vorstand bei der Ausarbeitung der oben genannten Themen berät und unterstützt. Wir sind zuversichtlich so eine gute Balance zwischen Jugend-Förderung und Förderung des allgemeinen Segelsports in der Zentralschweiz zu erreichen. Wir sind auch bereit ein Mitglied unserer Clubs für den vakanten Vorstandsposten als Beisitzer (und Clubvertreter) zur Verfügung zu stellen.

Dieses Gesuch wird von folgenden Clubs unterstützt:

- Regattaverein Brunnen (RVB)
- Segelclub Aegeri (SCAe)
- Segelclub Cham (SCC)
- Segelclub Hallwil (SCH)
- Segelklub Ennetbürgen (SKE)
- Yacht-Club Sempachersee (YCSe)
- Yacht-Club Luzern (YCL)
- Yachtclub Tivoli Luzern (YTL)
- Yacht-Club Zug (YCZ)

26. Oktober 2026

SUI sailing RVZS Regionalverband Zentralschweiz

12

Präsenzliste MV RVZS 2026 Clubs Region 4

	Init. Club	Club	Name	E-Mail	Unterschrift
Vierwald-stättersee	DRCS	DIRT Regattaclub Sisikon	Carmen Casco		
	RCZ	Regatta Club Zentralschweiz			
	RVB	Regattaverein Brunnen	Lucas ~~Landholt~~ Landolt	lucas.vaodo@rv-brunnen.ch	
	SKM	Segelklub Meggen			
	SCT	Segelclub Tribschenhorn Luzern			
	SKE	Segelklub Ennetbürgen			
	SKS	Segelklub Stansstad	Andreas Inäbnit (& Kuno Amstutz)		
	WSCO	Wassersportclub Obwalden			
	YCL	Yachtclub Luzern	Jürg Schneider	praesident@ycl.ch	
	YCRi	Yachtclub Rigi			
	YCTL	Yachtclub Tivoli Luzern	Martin Gunzenhauser	~~m.gunzenhauser@~~ martin.gunzenhauser@ytl.ch	
Ägerisee	SCAe	Segelclub Aegeri	Beatrice Schneider	junioren@scae.ch	
Zugersee	OSCA	Obersee Segel-Club Arth	JOÃO MONTEIRO	JBSHONTO@HAILO.CH	
	SCC	Segelclub Cham	Oliver Schicht	jeneu@scc.ch	
	YCI	Yachtclub Immensee			
	YCZ	Yachtclub Zug	Katrin Korte	~~kuethorn~~ praesident@yczug.ch	
Hallwilersee	SCH	Segelclub Hallwil	Mario Suter	mario.suter@dinoldi.ch	
	SCMT	Segelclub Möve Tennwil	IVAN McBEAN	inac@bluewin.ch	
Sempachersee	SCSS	Surfsegelclub Sempachersee			
	WSCE	Windsurfclub Eich			
	YCSe	Yachtclub Sempachersee	Adrian Egli (Julian Regli)		
Vorstand		Präsident	Niels Lofterød		
		Media	Alex Strub		
		Aktuarin	Laura Gautschi		
Entschuldigt					
	SST NWF	SST Youth Responsable	Riccardo Giulliano		
	SKM	Segelklub Meggen	Matthias Zempf		
	WSCO	Wassersportclub Obwalden	Armin Nufer		